



Antwort zur Anfrage Nr. 0185/2022 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Radweg Rheinufer zwischen Laubenheim und der Mainzer Altstadt (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Gibt es Daten über die Nutzung des o.a. Radweges, um eine entsprechende Kosten-Nutzen-Analyse für ein solches Projekt zu erstellen? Sollten Verkehrsdaten über die Nutzung vorliegen, so bitten wir um entsprechende Vorlage.

Angesichts der Bedeutung des Weges für den Fuß- und Radverkehr in Richtung Weisenau und Laubenheim sowie darüber hinaus kann aus verkehrlicher Sicht eine hervorgehobene Bedeutung bestätigt werden. Zählwerte über die Nutzung der im Betreff genannten Wegeverbindung, die für eine Kosten-Nutzen-Analyse methodisch geeignet wäre, liegen der Verwaltung jedoch nicht vor, u.a. wegen der corona-bedingten Auswirkungen wie z.B. verstärktes Home-Office. Darüber hinaus ist anzumerken, dass im Radverkehr die Gegenüberstellung der Baukosten zu den i.d.R. nicht-monetären Effekten, anders als im ÖPNV (Stichwort „Standardisierte Bewertung“), sehr viel schwieriger und letztlich auch weniger zielführend ist.

2. Kann sich die Verwaltung vorstellen, dass dieser Radweg für eine adaptive Beleuchtung als Modellprojekt für Mainz ausgestattet wird?

Aus verkehrlicher Sicht ist dies grundsätzlich eine Option, allerdings müssen bei derartigen Überlegungen die Belange des Naturschutzes mitbedacht werden. In bislang unbeleuchteten Wegeabschnitten führt auch eine adaptive Beleuchtung zu Störungen und Irritationen der Tierwelt. Außerdem müssen für den Fall, dass eine adaptive Beleuchtung über Solarpanels gespeist wird, der bestehende Baumbestand und die daraus mögliche Verschattung berücksichtigt werden.

3. Wird die Verwaltung eine solche Beleuchtung möglicherweise an anderer Stelle zum Einsatz bringen?

Die Verwaltung hat verschiedene Alternativen zum Leinpfad am Rheinufer geprüft, allerdings stellen sich an den meisten Stellen die o.g. konkurrierenden Belange des Naturschutzes ähnlich dar.

4. Hat sich die Verwaltung bereits mit den Erfahrungen der Stadt Münster auseinandergesetzt?

Die Verwaltung hat online-Berichten entnommen, dass erste Bausteine der dortigen adaptiven Beleuchtung erst kürzlich in Betrieb genommen wurden und von daher davon auszugehen ist, dass noch keine abschließenden Erfahrungsberichte vorliegen. Nähere Erkenntnisse könnten sich im Rahmen einer im o.g. online-Bericht angesprochenen Pilotstudie, die bei geeigneten Voraussetzungen im Frühjahr 2022 eingeleitet werden soll, ergeben. Die Verwaltung wird diese Entwicklungen aufmerksam verfolgen und für die weiteren Überlegungen in der Stadt Mainz verwenden.

Mainz, 07.02.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete